

Wissenschaftliche Beilage

zum

Jahresbericht

des

Königlichen Realgymnasiums in Tilsit.

Ostern 1901.

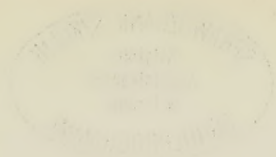
Das Plattdeutsche in Matangen.

II. Teil.

Von dem Oberlehrer Hermann Kankel.

Tilsit 1901.

Druck von Otto v. Mauderode.



THE UNIVERSITY OF CHICAGO

LIBRARY

PHYSICS DEPARTMENT

530 SOUTH EAST ASIAN AVENUE

CHICAGO

ILLINOIS

Das Plattdeutsche in Natangen.

II. Teil.

Das Pronomen.

Personal - Pronomen.

Singular.

<i>nom.</i>	öckh ich	dü du	hei er	fei sie	ët es	
<i>dat.</i>	mie mir	die dir	ëm, ëm ihm	âa ihr	ëm, ëm ihm	föckh sich
<i>acc.</i>	mie mich	die dich	ën, ën ihn	fei sie	ët es	föckh sich

Plural.

<i>nom.</i>	wie wir	jü ihr		fei sie	
<i>dat.</i>	ons uns	jü euch		ën, ën ihnen	föckh sich
<i>acc.</i>	ons uns	jü euch		fei sie	föckh sich

In Beziehung auf eine oder mehrere mit *fei* (Sie) angeredete Personen wird im *dat.* und *acc.* *ënne* gebraucht.

Possessiv - Pronomen.

Ohne Substantiv.

<i>m.</i>	<i>f.</i>	<i>n.</i>			
mîna,	mîne,	mînt	meiner,	meine,	meins
dîna,	dîne,	dînt	deiner,	deine,	deins
fîna,	fîne,	fînt	seiner,	seine,	seins
âara,	âare,	âat	ihrer,	ihre,	ihres
onfa,	onfe,	ons	unser,	unsere,	unseres
jûna,	jûne,	jûnt	eurer,	eure,	eures

Mit Substantiv.

<i>m.</i>	<i>f.</i>	<i>n.</i>	
mîn,	mîn(e),	mîn	mein
dîn,	dîn(e),	dîn	dein
fîn,	fîne(e),	fîn	sein
âa,	âare(âa),	âa	ihr
ons,	onf(e),	ons	unser
jûn,	jûn(e),	jûn	euer
âare,	âare,	âare	ihr

Sie deklinieren in beiden Fällen wie die starken Adjektiva.

Für die mit „Sie“ angeredete Person wird das unflektierte *enne* als Possessivpronomen gebraucht.

Demonstrativ - Pronomen.

<i>m.</i>	<i>f.</i>	<i>n.</i>			
difa,	dife,	dit	dieser,	diese,	dieses
jëna,	jëne,	jënt	jener,	jene,	jenes
dei,	dei,	dat	der,	die,	das
dejënja.	dejënje,	datjënje	derjenige,	diejenige,	dasjenige
deisölwja,	deisölwje,	datfölwje	derselbe,	dieselbe,	dasjelbe.

difa und jëna deklinieren wie die starken Adjektiva.

Vor dem Substantiv steht statt difa, jëna und jënt immer, statt dife und jëne oft die unflektierte Form.

dei dekliniert wie der Artikel.

dejënja und deisölwja deklinieren in beiden Teilen, Artikel und Pronomen, und zwar der pronominale Teil wie die schwachen Adjektiva.

Relativ - Pronomen.

Als solches wird für alle Geschlechter und Kasus das indeflinable *wôa* gebraucht. Relatives *wat* ist gleich *das was*.

Interrogativ - Pronomen.

Substantivisch.

	Auf Personen bezüglich:		Auf Sachen bezüglich:	
<i>nom.</i>	wâa?	wer?	wat?	was?
<i>gen.</i>	wems?	wessen?		
<i>dat.</i>	wem?	wem?		
<i>acc.</i>	wen?	wen?	wat?	was?

Substantivisch und adjektivisch.

	<i>m.</i>	<i>f.</i>	<i>n.</i>
substantivisch:	wat fa(r) ëna?	wat fa(r) ëne?	wat fa(r) ënt?
adjektivisch:	wat fa(r) ën?	wat fa(r) ën(e)?	wat fa(r) ën?

Es dekliniert wie der unbestimmte Artikel, mit mannigfachen Zusammenziehungen und Abschleifungen, wie *wat fa ën?* *wat fa 'n?* *wat fër 'n?*

Indefinite Pronomina.

- all. Flektiert lautet es für die drei Geschlechter *alla*, *alle*, *allet* und dekliniert im sg. und pl. wie die starken Adjektiva; vor Fürwörtern und dem bestimmten Artikel wird es unflektiert gebraucht:

all *mîn* Jölt all mein Geld; all *fine* Bëkha alle seine Bücher; all *dei* Mönche alle die Menschen.

- alla ist adverbiall: et öss alla es ist (aller) zu Ende; dei Säckh (f) fönt alla die Säcke sind (alle) zu Ende; et öss alla gôt es ist alles gut.
2. éna, éne, ent = irgend einer, jemand, dekliniert wie ein starkes Adjektiv.
 - 2a. éna = man ist unveränderlich.
 3. khêna, khêne, khênt = keiner, vor einem Substantiv khên, khên(e), khên, dekliniert wie ein starkes Adjektiv.
 4. ênje einige.
 5. êttêlje etliche.
 6. mancha, manche, manchet = mancher, dekliniert wie ein starkes Adjektiv, wird aber vor Substantiven auch unflektiert gebraucht.
 7. andêra, andêre, andêret = anderer, und
 8. jêda, jêde, jêdet = jeder, werden in derselben Form substantivisch und adjektivisch gebraucht und deklinieren wie die starken Adjektiva.
 9. wat = etwas.
 10. wêlkh — wêlkh = einige — andere.

Verbum.

Konjugation.

Es gibt zwei Konjugationen, die schwache und die starke, die sich durch die Bildung der Grundformen unterscheiden. — Grundformen sind Infinitiv, Präteritum und Particium Präteriti.

Die schwachen Verba bilden die beiden letzteren Formen durch Anhängung von Endungen an den Stamm, die starken durch Veränderung des Stamm- oder Wurzelvokals (Ablaut oder Reduplikation).

Den Stamm eines Verbums erhält man, wenn man vom Infinitiv, der in beiden Konjugationen auf e endigt, dieses e wegstreicht:

Inf. lône, sinkhe, Stamm lôn, sinkh.

Endigt der Stamm auf einfaches r (nicht rr!), so wird dieses in a verwandelt, wobei das dem r leicht vorgeschlagene ê schwindet:

Inf. ankêre, Stamm anka.

Ableitungen

für beide Konjugationen.

Präsens.

Die I. Pers. sg. ist immer gleich dem Stamm.

Die II. Pers. sg. ist = Stamm + st; endigt der Stamm auf a, = Stamm + scht, endigt er auf sch, s oder z, = Stamm + t.

Die III. Pers. sg. ist = Stamm + t; vor diesem t fällt d oder t weg. Stamm- auslautendes w wird vor st und t zu f, stammauslautendes g zu ch.

Der ganze Plural ist gleich dem Infinitiv.

Präteritum.

Die I. Pers. sg. wird bei den schwachen Verben durch Anhängung von d an den Stamm, wenn der Stamm aber auf einen harten Konsonanten (f, p, k, ss, sch, ch) ausgeht, durch Anhängung von t gebildet.*) Stammauslautendes t vor d fällt weg.

Die II. Pers. sg. ist in beiden Konjugationen = der I. Pers. + st. Bei den schwachen Verben fällt hier das dem st vorangehende d oder t wegen der schwierigen Aussprache weg, so daß die Form nun = der II. Pers. sg. Präs. ist. Dieses Zusammenfallen der beiden Formen ist wohl der Grund, weshalb die II. Pers. sg. Prät. gern vermieden und durch die entsprechende Form des Perfektums ersetzt wird.

Die III. Pers. sg. ist = der I. Pers.

Der ganze Plural ist = der I. Pers. sg. + e, wobei das t der Endung oft stark zu d neigt.

In der Frageform werfen die II. und III. Personen pl. sowohl im Präsens wie im Präteritum das e ab.

Participien.

Ein Partic. Präsens ist nicht vorhanden.

Das Partic. Präteriti der schwachen Verba wird durch Anhängung von t an den Stamm gebildet. Stammauslautendes t oder d fällt vor diesem t weg, stammauslautendes w oder g wird davor zu f oder ch. Die starken Partic. Prät. endigen alle auf e (hd. en).

Beide Konjugationen setzen zur Bildung des Partic. je (hd. ge) vor den Stamm, das nur bei den Kompositis nicht auftritt.

Imperativ.

Die II. Pers. sg. ist = dem Stamm.

Die II. Pers. pl. ist = dem Stamm + t; d oder t fällt vor t aus.

Alle übrigen Formen sind zusammengesetzte und werden vermitteltst der Hilfsverba habbe haben, sön sein und waare werden gebildet.

Konjugation der Hilfsverba.

habbe haben.

		Präsens.	Präteritum.
sg.	I. Pers.	öckh häbb	öckh hadd
	II. "	dü häst	dü haddst
	III. "	hei häft	hei hadd
pl.	I. "	wie habbe	wie hadde
	II. "	jû habbe	jû hadde
	III. "	sei habbe	sei hadde

*) Manchem Leser wird es interessant sein, daß das holländische Verbum sein Präteritum genau ebenso bildet. Nach Sütting, Phonetische, etymologische und orthographische Essays über deutsche und fremde Wörter mit harten und weichen Verschlusslauten, Wittenberg 1884, S. 25, geschieht dies durch Anhängung von te, wenn der Verbalstamm auf p, t, k, ch, f, s auslautet, sonst durch Anhängung von de. Ich bin leider des Holländischen nicht mächtig; für den Kenner desselben werden sich gewiß noch manche andere interessante Vergleiche ergeben.

Imperativ: sg. häbb, pl. häft.

Partic. Prät.: jehatt.

Die zusammengesetzten Formen werden regelmäßig gebildet: vgl. das Paradigma des vollständigen Verbuns auf S.

In der I. und II. Pers. pl. Präs. findet sich neben habbe auch die Form häwe, namentlich in der Frageform: häw wie? häw jü?

fön fein.

	Präsens.	Präteritum.
sg. I. Pers.	öckh fie	öckh wêa
II. "	dü böst	dü wêascht
III. "	hei öss	hei wêa
pl. I. "	wie fönt	wie wêare
II. "	jü fönt	jü wêare
III. "	fei fönt	fei wêare

Imperativ: sg. fie, pl. fiet.

Partic. Prät.: jewese.

Perfektum: öckh fie gewese u. f. w.

Infinitive: Präs. fön, Prät. jewese fön.

Das Futurum wird regelmäßig gebildet.

In der Frageform heißen die I. und II. Pers. pl. Präs. fie wie? fie jü? und das Präteritum

wêa öckh?	wêascht dü?	wêa hei und wêar-a?
wêa wie?	wêa jü?	wêare fei und wêare-f'?

waare werden.

	Präsens.	Präteritum.
sg. I. Pers.	öckh waa	öckh wurd
II. "	dü waascht	dü wurdst
III. "	hei waat	hei wurd
pl. I. "	wie waare	wie wurde
II. "	jü waare	jü wurde
III. "	fie waare	fei wurde

Imperativ: sg. waa, pl. waat.

Partic. Prät.: jewörde.

Perfektum: öckh fie jewörde u. f. w.

Das Futurum ist regelmäßig abgeleitet.

Das a ist in allen Formen etwas gedehnt und verdunkelt.

In der Frageform heißen die III. Pers. sg. Präs. waat hei und waat-a?. die I. und II. pl. waa wie? und waa jü?

Konjugation des schwachen Verbuns.

Aktivum.

Infinitive: Präs. lône lohnen, Prät. jelönt hadde.
Partic. Prät. jelönt.

		Präsens.		Präteritum.
sg.	I. Pers.	öckh lôn		öckh lônd
	II. "	dû lônst		dû lônst
	III. "	hei lôn		hei lônd
pl.	I. "	wie	} lône	wie
	II. "	jû		jû
	III. "	fei		fei

Perfektum.	Plusquamperfektum.
öckh häbb jelönt	öckh hadd jelönt
u. f. w.	u. f. w.
Futurum I.	Futurum II.
öckh waa lône	öckh waa jelönt hadde
u. f. w.	u. f. w.

Imperative: sg. lôn, pl. lönt.

Passivum.

Infinitive: Präs. jelönt waare, Prät. jelönt wôrde sôn.

		Präsens.		Präteritum.
		öckh waa gelönt		öckh wurd jelönt
		u. f. w.		u. f. w.
		Perfektum.		Plusquamperfektum.
		öckh fie jelönt wôrde		öckh wêa jelönt wôrde
		u. f. w.		u. f. w.
		Futurum I.		Futurum II.
		öckh waa jelönt waare		öckh waa jelönt wôrde sôn
		u. f. w.		u. f. w.

Genau in derselben Art geschieht die Konjugation des starken Verbuns durch Ableitungen von den drei Grundformen.

Als Beispiel verwende man

binde binden, bunt (pl. bunde), jebunde.

Auf den früheren Entwicklungsstufen unserer Sprache zeigte das Präteritum der starken Verba für Singular und Plural je einen besonderen Vokal. Im Neuhochdeutschen sowohl wie im Plattdeutschen (pd.) herrscht durch das ganze Präteritum nur ein Vokal. Aber während im nhd. der frühere Vokal des Singularis Prät. erhalten geblieben ist, ist es im pd. der frühere Vokal des Plurals, der die Oberhand gewonnen hat.

Man vergleiche z. B.

got.	hilpa	halp	hulpum	hulpans
ahd.	hilfu	half	hulfumês	kaholfan
mhd.	hilfe	half	hulfen	geholfen
nhd.	helfe	half	halfen	geholfen
pd.	hëlpe	hulp	hulpe	jehölpe

Beachtenswert ist, daß manche starken Verba im Präteritum noch vollkommen got. Lautstand zeigen; z. B.

got.	ita	at	étum	itans	essen
pd.	et(e)		èt	jejete	
got.	nima	nam	nênum	numans	nehmen
pd.	nem(e)		nêm	jenâme	
got.	fara	fôr	fôrum	farans	fahren
pd.	fâa(re)		fôa	jejëare	
got.	graba	grôf	grôbum	grabans	graben
pd.	grâw(e)		grôf	jejëawe	
got.	slaha	slôh	slôhum	slahans	schlagen
pd.	schlâ(ne)		schlôch	jeschlâge	

Verzeichnis der gebräuchlichsten schwachen Verba.

achte	achten	balje	balgen
ackëre	açern	balkhe	bölken (laut schreien)
afkâate	abfarten	bândije	bândigen
afmâgëre	abmagern	bâne	bâhen, im Dampfe baden
afmarache	(sich) abquâlen	bange	bangen
ändëre	ändern	bâre	bohren
anfochte	anfeuchten	barje	bergen
angële	angeln	barschte	bersten
ângkste	ângsten	bârschte	bürsten
anhaare	nôtigen	bastële	basteln
ankëre	ankern	bede	beten
antwôade	antworten	bëdiæde	bedeuten
arbeide	arbeiten	beize	beizen
arwe	erben	bëjëjëne	begegnen
âfe	1. kränkeln. 2. sich ohne Sinn und Verstand gebärden	bekhlâtëre	beklâtëren (die Kleider mit Straßenschmutz besprühen)
âte	arten	bëkhlêde	bekleiden
auste	austen (ernten)	bëkoddëre	bekleiden
babbële	schwâzen	bëlle	bellen
bâde	baden		

bême	bäumen	dåle	dielen
bêmêje	bemühen	damfe	dampfen
bëöbachte	beobachten	dämfe	dämpfen
bëqueme	(sich) bequemen	dämme	dämmen
bëschreide	überschreiten mit ge= spreizten Beinen (z. B. einen Stein)	dammële	albern, scherzen; plan= los hin= u. hergehen
bëschtwewe	auf etw. bestehen	danke	danken
bëschwîme	in Ohnmacht fallen	danze	tanzen
bëtåme (söckh)	sich bezähmen, gönnen	daare	dörren (Obst)
betëre	bessern	darwe	darben
bëtêwëre	bezaubern	daue	tauen
bewåre	bewahren	dëckhe	decken
bewe	beben	dële	teilen
bewëre	beben, zittern	dëne	dienen
bëwundëre	bewundern	dichte	dicht machen
bezeije	bezeugen	diëde	deuten, auslegen
bichte	beichten	dôge	taugen
bife	wild hin und her laufen (vom Vieh)	dolle	tollen
bisse	büßen	donnëre	donnern
blaare, blåare	plärren	donste	dunsten
blëche	bezahlen	drånghe	drängen
blëje	blühen	draue	drohen
blëkhe	bleichen	dråwe	traben
blôtze	blitzen	drêje	trocknen
bocke	bocken	drëlle	drehen
böckhe	bücken	drême	träumen
bockse	stoßen	drëssële	drehsehn
bommële	bummeln; baumeln	dröckhe	drücken
bonschële	schmeichelnd bitten	drommële	trommeln
börje	borgen	dröppële	tröpfeln
bråke	braten (Flachs brechen)	drucke	drucken
brêje	brühen	drulle	spinnen
brënnë	brennen	dûare	dauern
brölle	brüllen	ducke	tauchen
bromme	brummen	dulde	dulden
brûe	brauen	ëgge	eggen
brûke	brauchen	ëjëne	eignen
brûfe	brausen	fåbële	fabeln
bullëre	bullern (poltern)	fackële	fackeln
burbële	murmeln	fåle	fohlen
dåge	tagen	fålsche	fälschen
		fåfële	fäseln
		faste	fasten

fèare	führen	granfe	weinen
feje	fegen	grapsche	hastig zugreifen
fèle	fühlen	gråfe	grafen
fiëre	feiern	grüe	grauen
file	feilen	håare	haaren
fispële	sich unruhig hin- und herbewegen	hacke	hacken
flackëre	flackern	håke	haken
flagge	flaggen	håkhële	häkeln
flamme	flammen	håkhëre	hökern
flanze	pflanzen	håle	holen
flattëre	flattern	haltëre	halfstern
fleje	pflegen (einen Kranken)	håmëre	hämmern
flöke	fluchen	hånfële	hänfeln
flömmëre	flimmern	harkhe	harken
flunkëre	flunkern	harpe	harfen (Getreide)
foddëre	fordern	haspële	haspeln (ein Gespinnst)
födëre	füttern (das Vieh)	hëckhe	hecken
föle	falten	hëfte	heften
följe	folgen (einer Leiche)	heichële	heucheln
fölle	füllen	heiråde	heiraten
förchte	fürchten	hele	hehlen
freie	freuen	hële	heilen
frie	freien	hëne	höhnen
fruchte	nützen	hëare	hören
fuchtële	fuchteln	hërrsche	herrschen
funkële	funkeln	hëtze	hezen
fuchëre	betrügen (beim Karten- spiel)	hëxe	hexen
futtëre	füttern (ein Kleidungs- stück)	hile	heulen
glotze	glozen	hipële	häufeln
glówe	glauben	hoffe	hoffen
glúpe	finstern, grollend schauen	højåne	jähnen
glutsche	gleiten	hólkhe	ausshöhlen
gnabbële, gnibbële	knabbern, nagen	holze, auch hólze	holzen, Holz schlagen
gnåge	nagen	hompële	humpeln
gnappe	zuschnappen	hopse	hüpfen
gnaare	quarren, stöhnen	hórche	gehörchen
gnorre	knurren	hóste	husten
gnorsche	knirschen	hótze	hitzen, heizen
grabbële	greifen, tasten	húbële	hobeln
		hucke	hocken, sitzen
		húdële	hudeln, ausschelten
		hungëre	hungern
		husche	huschen

hûfe	laufen	khâmfe	kämpfen
île	eilen	khämme	kämmen
ife	eifen	khäppe	köpfen
jachëre	jachern, spielend um=	khäpse	Heu in Haufen bringen
	herlaufen	karbatsche	prügeln, peitschen
jåge	jagen	kaare	karren
jåkhe	jucken	khättële	kizeln
jammëre	jammern	katzbalje	zanfen, raufen
jänghële	gängeln	kaue	kauen
jankëre	Gelüste nach etwas	khede	ketten
	haben	kheifële	kopfüber fallen
jëckhe	necken	khejële	kegeln
jëdië	gedeihen	khële	kühlen
jënëje	genügen	khënne	kennen
jërådë	geraten	khëare	kehren
jëwånne	gewöhnen	khichëre	kichern
jile	nach etwas lüstern sein	khickhe	kucken
jize	geizen	khile	keilen
jlånze	glänzen	kille	kälten
jlëische	gleißen	khine	keimen
jlëje	glühen	klåge	klagen
jlöckhe	glücken	klammëre	klammern
jlötsche	gleiten	klappëre	klappern
jlötzëre	glitzern	klåare	klären, Netze ausbessern
jnådë (jnåd dië Gótt)	gnädig sein	klatsche	klatschen
jösche	heftig atmen	klattëre	klettern
jråme	grämen	klaue	klauen
jrëne	grünen	khlëde	kleiden
jrënze	grenzen	khlëmme	klemmen
jrësse	grüßen	khlinghëre	klingeln
jrübële	grübeln	khlinkhe	klinken
jrìnghe	Grund haben	khlistëre	klistern
jröflache	griff-lachen	klöppe	klopfen
jübële	jubeln	khlörre	klirren
jüche, juche	jauchzen	klötze	klozen, bezahlen
junge	gebären (bei manchen	kluckhe	glucksen
	Tieren)	knabbëre	knabbern
kabbële	zanfen	knacke	knacken
kadreiëre	klatschen	knalle	knallen
kåke	kochen	knappe	knappen
kåle	kohlen	knaare	knarren
kalwe	kalben	knåstëre	prasseln
kalwëre	albern sein	knattëre	knattern

knaufère	knauern	kåle	Getreide (Gerste, Hafer) zusammenrollen
khuede	kneten	kullère	rollen
khneie	knien	kunkèle	heimlich reden, munkeln
khnêpèle	knöpfeln	kuntschafte	kundschaften
khnipse	knipfen	kuppèle	tauschen
khnöckhe	knicken	kusche	ruhig werden
khnöckhère	knickern	lache	lachen
khnöckhse	knickfen	lädde	leiten
khnölle	knillen	lågère	lagern
khnöppe	knüpfen	lalle	lassen
khnörsche	knirschen	låme	lahmen
khnötte	Neze knüpfen	låme	lähmen
knuffe	stoßen	lankwile	langweilen
kolkhe	(sich) erbrechen	lāsche	löschen
khömmère	kümmern	låwe	laben und loben
khöppe	kippen	lære	lehren
kõse	plaudern	lêchène	leugnen
kõste	kosten	lêckhe	leck sein, tröpfeln
kõtte	fitten	lêgge	legen
krabbèle	krabbeln	lene	lehnen
krache	krachen	lénkhe	lenken
krakhèle	zanfen	lêse	lösen
kråle	sprechen (von ganz kleinen Kindern und Betrunkenen)	lête	löten
kralle	krallen	lewe	leben
kråme	kramen	lichte	leuchten
krampe	krampen	lime	leimen
khränkhele	kränkeln	lindère	lindern
kratze	kratzen	lõcke	locken
khreje	krähen	lõckhe	locken
khrengèle	drehen, lügen	lõdde	läuten
khribbèle	juden, zucken	loddère	lottern
khride	freiden	lõfte	lüften u. anheben (engl. [to lift])
khrijjèle	frijeln	lõge	laugen
khrische	freischen	lompe	lumpen
khrişèle	freiseln	lõne	lohnern
khrişehle	schmoren, braten	lõse	lösen
khrize	kreuzen	lûare	lauern
khrõmme	krümmen	lûse	lausen
krompe	krumpfen	maddère	unbefugt thun
khrõmpèle	auf-, umschlagen	måke	machen
kujenære	fujonieren, quälen	måkhèle	mäkeln
		måne	mahnen

martëre	martern	opdösche	aufstischen
mäste	masten, düngen	ophänghe	aufhängen
matsche	durcheinander mischen	ophêare	aufhören
mède	mieten	opmåke	öffnen
meistëre	zerschlagen	ordëne	ordnen
mêlde	melden	örre	irren
mënghe	mengen	örze	„Sie“ sagen
mërze	(aus-) merzen	påare	paaren
mindëre	mindern	pachte	pachten
minze	auf jemand münzen	packe	packen
möckhëre	meckern	paddële	plättschern
molsche	hart arbeiten; schlagen; faulen	paffe	paffen
mörjële	mergeln	pande	pfänden
morre	murren	pappe, päppële	pappen, päppeln
mösse	miffen	påslacke	für andere umsonst ar- beiten
mostëre	mustern, anwerben	patsche	patfchen
mûare	mauern	pêasche	sich brüsten
mucke, muckse	mucken	pepëre	pfeffern
muffële	heimlich essen	pipe	pfeyen
mûle	schmolzen	pitsche	peitschen
munkële	munkeln	pladdëre	plättschernd regnen
murkhse	murren; ungeschickt ar- beiten; morden	plåge	plagen
mûfe	mausen	plansche	verschütten (Flüssigkeit)
nåare	nähren	plappëre	plappern
nåbede	nachbeten	plätte	plätten
någële	nageln	platze	plakzen
naare	zum Narren machen	pleje (hei plëcht)	pflegen, gewohnt sein
nåschpättëre	nachspotten	plëje	pflügen
nåschpîle	verspottend nachahmen	plindëre	plündern
nëdije	nötigen	plinze	weinen
neie	wiehern	plôche	(Kartoffeln) auffahren
nëje	nähen und neigen	plöckhe	pflicden
nëne	nennen	plömpëre	gießen
nöckhe	nicken	pöche	pechen
nörjële	nörgeln	pompe	pumpen
núdële	nudeln	pönsfële	pinfeln
nutze	nutzen	poppe	gebären
önfädëme	einfädeln	porre	antreiben
önsûe	einsauen, verschmutzen	posse	füssen
opbårde	aufbürden	prachëre	prachern, betteln
opdonste	aufdunsten	pråle	prahlen
		pranzële	eindringlich bitten

prasse	praffen	ranke, rankële	ranfen
prassële	praffeln	rappële	(sich auf=) raffen
predije	predigen	råre	brüllen
prêjële	prügeln	raschële	rascheln
prëlle	pressen	råfe	rasen
prême	Tabak kauen	rattëre	rasseln
prëmfe	vollstopfen	ratze	(sich) abquälen
prësse	pressen	raue	ruhen
prischële	brodeln	rëbbële	rebbeln, auffasern
pritsche	sprißen	rëckhe	reden
pröckhële	prückeln	rëdde	retten
pröppe	pfropfen	rede	reden
pröfële	zischen (von über=	reife	reisen
	kochendem Wasser)	reize	reizen
prôwe	proben	rejëne	regnen
prüdële	schlecht nähen, stricken	rëjêre	regieren
prunzële	schlecht nähen	rëkhe	reichen
prüste	niesen	rekhëne	rechnen
puche	schelten	rëkhëre	räuchern
puffe	puffen	rënne	rennen
pûle	ausklauben	rêre	rühren
purzële	purzeln, hinfallen	rësche	rösten
pûste	puften	rëstëre	(be=) röstern
putze	pußen	rëtërëre	retirieren
quåle	quälen	rîme	räumen
qualme	qualmen	ringhële	ringeln
qualstëre	speien	röchële	röcheln
quære	quarren	röchte	richten
quåse	verschwenden	röckhe	rücken
quatsche	dimmes Zeug reden	rôke	rauchen
quêarne	quirlen	rolle	rollen
quëtsche	quetschen	rompële	rumpeln
quîkhe	freischend schreiben	rône	rudern
quîme	siechen	röste	rüsten
quutsche	naß sein zum Aus=	rötte	(zusammen=) rotten
	winden	rôwe	rauben
rachullëre	rachgierig an sich reißen	runde	runden
rackëre	sich abquälen	rûne	mausern
rådbråke	radebrechen	rustëre	rosten
råde	raten und roden	rutsche	gleiten
raffe	raffen	fabbëre	speicheln
råjële	riegeln	facke	(ein=) sacken
rambustëre	schwer arbeiten	fådële und fattële	fatteln

fäge	fägen	schlachte	schlachten u. nacharten
fammële	fammeln	schlackëre	rütteln
fäwe	fieben	schlänghële	schlängeln
fchabbëre	fchwazzen	schlaare	schlurfend gehen
schachëre	fchachern	schlëmme	fchlemmen
schachtële	fchachteln	schlëppe	fchleppen
schäddëre	fchütteln	schlidëre	fchleudern
schåde	fchaden	schlötze	fchlißen
schaffe	fchaffen	schlubbëre	fchlürfen
schäffëre	fich zu thun machen	schlucke	fchlucken
schäkhere	fchäfern	schluckëre	fchütteln
schalle	fchallen	schluppe	fchlüpfen
schalte	fchalten	schlurpse	fchlurfend trinken
schâme	fchämen	schmåare	fchmieren
schämmëre	fchimmern	schmachte	fchmachten
schände	fchänden	schmaddëre	vergießen (Flüssigkeit)
schanze	hart arbeiten	schmåde	fchmieden
schäppe	fchöpfen	schmaköstëre	fchmakoftern
scharpe	fchärfen	schmarte	fchmerzen
schärte	fchürzen	schmatze	fchmazen
schasse	wegjagen	schmëckhe	fchmecken
schatte	Schatten geben	schmeichële	fchmeicheln
schätze	fchätzen	schmëttëre	fchmettern
schâwe	fchaben; prügeln	schmöre	fchmoren
schède	fcheiden	schmörjële	fchmirgeln
scheiwële	unsicher (kuhheffig) gehen	schmuggële	fchmuggeln
schëlle	fchälén	schmunzële	fchmunzeln
schëlwëre	abblättern	schmüfe	fchmaufen
schënkhe	fchenken	schmüstëre	fchmunzeln
schëpe	fchuppen	schnabbële	fchnabbeln (von Enten)
schëpële	fcheffeln	schnappe	fchnappen
schëtële	fchaiteln	schnapse	Schnaps trinken
schichëre	fcheuchen	schnarkhe	fchnarchen
schichte	fchichten	schnaare	fchnarren
schière	fcheuern	schnattëre	fchnattern
schîle und schële	fchielen	schnâwële	fchnâbeln
schillëre	fchillern	schnëare	fchnüren
schîme	fchäumen	schnëlle	fchnallen
schinde	fchinden	schnidëre	fchneidern
schîne	fcheinén	schnijële	fchniegeln
schlabbëre	fchlürfend trinken; hin= fchwazzen	schnöffële	fchnüffeln
		schnötzële	fchnüzeln
		schnuppëre	fchnuppern

schnurjële	hörbar durch die Nase atmen	schrobbe	scheuern (Fußboden)
schobbe	fragen	schröde	schroten
schöckële	schaukeln	schrompële	schrumpfen
schöckhe	schicken	schtäke	Garben u. Ähnliches emporreichen
schödde	schütten	schtäkëre	stochern
schöffële	schaukeln	schtämëre	stammeln
schölle	schelten	schtamme	stammen
schömmële	schimmeln	schtämme	stemmen
schömpe	schimpfen	schtampe	stampfen
schöne	schonen	schtäne	stöhnen
schorre	schurren	schtäpële	stapeln
schörre	schirren	schtäppe	stöpfen (Strümpfe)
schösse	(zusammen=) schießen	schtarkhe	stärken (Wäsche)
schötze	schützen	schtärkhe	(sich) stärken
schpåare	sparen	schtärme	stürmen
schpåsse	späßen	schtarre	starren
schpättëre	spötteln	schtärte	stürzen
schpënhëre	treiben, scheuchen	schtëare	stören
schpële	spülen	schtëbitze	stehlen
schpiltäne	spießzähnen	schtëdëre	studieren
schpinghëre	poltern, umherwerfen	schtele	stehlen
schpiëre	spüren	schtëlle	stellen
schplöttëre	splittern	schtëwële	stiefeln
schpöckhe	spicken	schtëwëre	stäuben
schpöckhëlëre	sticheln	schtichële	sticheln
schpöde	sputen	schtïëre	steuern; beruhigen
schpöke	spufen	schtïwe	steifen
schpöle	spalten und spulen	schtöcke	stocfen
schpötze	spitzen	schtöckhe	sticken
schprëde	spreiten, ausbreiten	schtöfte	stiften
schprëje	sprühen	schtölle	stillen
schprënghe	sprengen	schtölpe	stülpen
schprënhële	sprenkeln	schtolpëre	stolpern
schprësse	sprießen	schtömme	stimmen
schpunde	(zu-)spunden	schtöppe	stopfen
schraggële	schwerfällig und un- sicher gehen.	schtötte	stützen
schramme	schrammen	schträfe	strafen
schråpe	schrapen	schträle	strahlen
schråppe	schröpfen	schtrampële	strampeln
schrobbële	schrobbe(n) (Wolle kämmeln)	schtrande	stranden
		schträngehe	(an-)strängen
		schtrëckhe	strecken

schtreichële	streicheln	fême	(be-)säumen
schtreie	streuen	fënghe	fengen
schrême	strömen	fêpe	seifen
schrême	stremmen, stemmen	fête	süßen
schrêpe	streifen	fëtte	sehen
schrêpzûare	strapazieren	fîare	säuern
schtrewë	streben	fîbbëre	sichern
schrîjële	striegeln	fichte	sichten
schrôckhë	stricken	fickhëre	sichern
schtrompële	hinfallen	fiee	sehen
schtûke	stauchen	fije	siegen
schûarijële	schurigeln	fime	säumen, zögern
schûdëre	schaudern	fîndije	sündigen
schupse	stoßen	fîpe	still weinen
schustëre	schustern	föchere	sichern
schwabbële	dummes Zeug schwagen	solte	salzen
schwäche	schwächen	fôrje	sorgen
schwaddëre	vergießen (Flüssigkeit)	fûfe	saufen
schwâde	ein Schwat (Schwaden) mähen	tâare	teeren; zehren
schwâne	ahnen	tabarme	erbarmen
schwânke	schwanken	tachtële	Ohrfeigen geben
schwappe	rudweise überlaufen	tadämmëre	zerschmettern
schwarme	schwärmen (v. Bienen)	tâdële	tadeln
schwaukë	überlaufen (von einer Flüssigkeit) beim Schütteln	tâfële	tafeln
schweife	schweifen	tagattëre	erlangen
schwele	schwelen	tâgële	prügeln
schwëlje	schwelgen	tahâbbe (söckh)	(sich) grämen
schwëmme	schwemmen	tâkële	tafeln (ein Schiff)
schwënkhe	schwanken	tâle	zahlen
schwësse	schweißen	tamalme	zermalmen
schwëte	schwizen	tâme	zähmen
schwîmële	liederlich leben	tamôdbarsche	zu Schanden arbeiten
schwîmschlâge	kraftlos hin- und her- schwanken	taplöckhe	zerpflücken
schwindële	schwindeln	tappe	zapfen
schwörre	schwirren	täppëre	töpfern
seibëre	säubern	taquöckhe	erquicken
fêje	säen	tarâwëre	erübrigen
fejële	segeln	tarôbëre	erobern; erübrigen
fejëne	segnen	tashplöttëre	zersplittern ^{zer-}
		taue	ziehen, schleppen
		tëkhëne	zeichnen
		tëlle	zählen
		tëme	zäumen

tidere	anpflöcken (ein Tier)	vaheimliche	verheimlichen
tilje	tilgen	vahale	verhehlen
tine	zäunen	vajåare	verjåhren
tippe	tippen	vajewe	vergeben u. vergiften
toamode	zumuten	vajrêtere	vergrößern
torkhële	torfeln	vakappe	verfappen
trachte	trachten	vakhille	erkälten
trampële	trampeln	vakhnåkhëre	verfnöchern
trëckhe	ziehen	vaknûfe	ertragen
trêdële	trödeln	vakhrische	durchbringen
trënne	trennen	vakuppële	verfuppeln, vertauschen
trêste	trösten	valêwe	erlauben
tri:e	trauen	vamêde	ermüden u. vermieten
tröchtëre	trichtern	vamëtze	vermezen (Getreide)
tromfe	trumpfen	vamôsse	vermoosen
trömpële	trippeln	vanaare	vernarren
trûe	vertrauen	vanichte	vernichten
trûëre	trauern	vaonjlöckhe	verunglücken
tucke	zucken	vaontri:e	veruntreuen
tummële	tummeln	vapasse	verpassen
túsche	tauschen	vapëste	verpesten
twêarne	zwirnen	vaplåmpëre	leichtsinzig ausgeben
twötschëre	zwtitschern	vapörre	versperren, hinter=
vaändëre	verändern		treiben
vaarje	verargen	vaquekhe	verqueken
vaårme	verarmen	varammële	verrammeln
våascho:e	vorschuhên	varënkhe	verrenken
vabistëre	sich verirren	vaschleière	verschleiern
vabliffe	verblüffen	vaschlehtëre	verschlehtërn
vaböttëre	verbringen	vaschmutze	einschmutzen
vaböttëre	verbittern	vaschpåde	verspäten
vadamme	verdammern	vaschpåke	austrocknen
vadaue	verdauen	vaschpötze	verspißen
vadöbbële	verdoppeln	vaschtënëre	versteinern
vadomme	verdummen	vaschtöcke	verstopfen
vadönne	verdünnen	vaschulde	verschulden
vadonste	verdunsten	vasölwëre	versilbern
vaflichte	verpflichten	vasûpe	(v)ersaufen
vafrete	verfressen	vatêarne	erzürnen
vafusche	verfuschen	vatönfe	verzinsen
vaglåse	verglazen	vatusche	vertuschen
vahåddëre	entzweien	vatúsche	vertauschen
vaharsche	vernarben	vawile	verweilen

vawillere	verwildern	witte	weißen
vawörre	verwirren	wöckhële	wickeln
vazoddere	verwickeln	wölle	wohlen, Behagen ver= ursachen
vazüfe	verzaufen	wöltere	wälzen
vollende	vollenden	wömmële	wimmeln
vollfêare	vollführen	wömmëre	wimmern
wâare	währen, dauern	wönsche	wünschen
wachte	warten	wönfële	winseln
wâge	wagen	wöppe	wippen
waggële	wackeln	wörbële	wirbeln
wâke	wachen	wörkhe	wirken
wâle	wählen	wörme	wurmen, fränken
wâlwe	wälben	wörtshafte	wirtschaften
wamfe	prügeln	wösche	wischen
wandëre	wandern	wuchëre	wuchern
wâne	wohnen	wuchte	heben (mit einem Hebel)
wârje	würgen	wurache	angestrengt arbeiten
warme	wärmen	wurjële	lockernd hin= u. her= drehen
wârpële	würfeln	zabbële	zappeln
wârtële	wurzeln	zâge	zagen
watschële	watscheln	zanke	zanken
weare	wehren	zarje	zârgen
wëckhe	wecken	zëtëre	zetern
wëckhsële	wechselln	ziëre	zieren
wëdde	wetten	zile	zielen
wëddëre	wettern, donnern	zîpe	zupfend peinigen; an= fangen zu weinen
wëde	jäten	zische	zischen
weide	weiden	zischële	zischeln
wëje	wiegen	zoddëre	zaufen, zerren
wëjëre	weigern	zoppe	rückwärts treten
wële	wühlen	zörkhële	zirkeln
wëlkhe	welken	zörpe	zirpen
wënde	wenden	zöttëre	zittern
wibbële on khribbële	wimmeln	züfe	zaufen
wickhse	wichsen	zwacke	zwaçen
windële	windeln	zwöckhe	zwicken
winkhe	winken u. die Augen zuhalten		
wintëre	wintern		
wîfe	weisen, zeigen		

Verzeichnis der gebräuchlichsten starken Verba.

Formen, die nicht ganz regelmäßig nach den oben gegebenen Regeln von den Grundformen abgeleitet sind, sind der betreffenden Grundform in Parenthese beigefügt.

Inf.	Prät.	Part. Prät.	
binde	bunt (bunde)	jebunde	binden
dinghe	dunk (dunge)	jedunge	dingen
dringhe	drunk (drunge)	jedrunge	dringen
drinkhe	drunk	jedrunke	trinken
finde	funt (funde)	jefunde	finden
jëlinghe	jëlunk	jelunge	gelingen
khlinghe	klunk (klunge)	jeklunge	klingen
ringhe	runk (runge)	jerunge	ringen
schlinghe	schlunk (schlunge)	jeschlunge	schlingen
schpringhe	schprunk (schprunge)	jeschprunge	springen
schtinkhe	schtunk	jeschtunke	stinken
schwinde	schwunt (schwunde)	jeschwunde	schwinden
schwinghe	schwunk (schwunge)	jeschwunge	schwingen
finghe	funk (sunge)	jefunge	singen
finkhe	funk	jefunke	sinken
winde	wunt (wunde)	jewunde	winden
winghe	wunk (wunge)	jewunge	
winkhe	wunk	jewunke	winken
wringhe	wrunk (wrunge)	jewrunge	wringen (Wäsche)
zwinghe	zwunk (zwunge)	jezwunge	zwingen
drësche	drusch	jedrösche	dreschen
farwe	furf (furwe)	jeförwe	färben
hänghe	hunk (hunge)	jehönge	hängen
helpe	hulp	jehölpe	helfen
jarwe	jurf, jurwe	jegörwe	gerben
karwe	kurf, kurwe	jekörwe	kerben
schtarwe	schturf, schturwe	jeschtörwe	sterben
schwëmme	schwumm	jeschwömme	schwimmen
trëffe	truff	jetröffe	treffen
vadarwe	vadurff (vadurwe)	vadörwe	verderben
vawarpe	vawurf (?) vawurf (?)	vawörpe	eine Mauer verpußen
waare	wurd	jewörde	werden
warkhe	wurk	jewörkhe	wirken (weben)
jëwönne	jëwunn	jëwonne	gewinnen
jölle	gull	jegulle	gelten
jönne	gunn (auch jönnd)	jegunne	gönnen

Inf.	Prät.	Part. Prät.	
quëlle	quull	jequolle	quellen
schmölte	schmolt	jeschmolte	schmelzen
schpönne	schpunn	jeschponne	spinnen
schwëlle	schwull	jeschwolle	schwellen
fönne	funn	jefonne	sinnen
falle	full	jefalle	fallen
fange	funk (funge)	jefange	fangen
haue	hû	jehaue	hauen
wasse	wuss	jewasse	wachsen
wasche	wusch	jewasche	waschen
hôle	hêl	jehôle	halten
jëschêne (ët jëschitt)	jëschêch	jeschêne	geschehen
kâme (kömmst, hömmt)	khêm	jekâme	kommen
lâte (lëttst, lëtt)	lêt	jelâte	lassen
lôpe (lëpst, lëpt)	lêp	jelôpe	laufen (selten gebraucht; durch rënne ersëzt)
neme (nömmst, nömmt)	nêm	jenâme	nehmen
rôpe (rëpst, rëpt)	rêp	jerôpe	rufen
schlâpe (schlëpst, schlëpt)	schlêp	jeschlâpe	schlafen
fêne (fê, fittst, fitt)	fêch (fêje)	jefêne	sehen
fëchte	fëcht	jefëchte	fechten
flëchte	flëcht	jeflëchte	flechten
mâlkhe	môlkhe	jemôlkhe	melken
vaschrëckhe	vaschröck	vaschröcke	erschrecken
bîte (böst, böt)	bêt	jebâte	beißen
blîwe (blöfst, blöft)	bléf (blêwe)	jeblåwe	bleiben
bödde	böd (?)	jebede	bitten
drîwe (dröfst, dröft)	drêf (drêwe)	jedrâwe	treiben
ete (ätst, ät)	êt	jejete	essen
frete (frätst, frät)	frêt	jefrete	fressen
jewe (jöfst, jöft)	jêf (jêwe)	jejewe	geben
jlikhe	jlêkh	jejlâkhe	gleichen
jrîne	jrên	jejrâne	weinen
jrîpe (jröpst, jröpt)	jrêp	jejrâpe	greifen
khnîpe (khnöpst, khnöpt)	khnêp	jekhnâpe	kneifen
khrijë (khröchst, khröcht)	kh rêch (khrêje)	jekhrâje	kriegen (bekommen)

Inf.	Prät.	Part. Prät.	
lese (läst, läst)	lês (lêse)	jelése	lesen
liee	lêch (lêje)	jelâje	leihen
mete (mätst, mät)	mêt	jemete	messen
ride (rötst, röt)	rêt (rêde)	jerâde	reiten
rite (rötst, röt)	rêt	jerâte	reißen
rîwe (röfst, röft)	rêf (rêwe)	jerâwe	reiben
schlikhe	schlêkh	jeschlâkhe	schleichen
schlîpe	schlêp	jeschlâpe	schleifen
schlîte (schlötst, schlöt)	schlêt	jeschlâte	schleifen (Federn)
schmîte (schmötst, schmöt)	schmêt	jeschmâte	schmeißen
schnîde (schnötst, schnöt)	schnêt (schnêde)	jeschnâte	schneiden
schpi _{ie} e	schpêch (schpêje)	jeschpâje	speien
schri _{ie} e	schrêch (schrêje)	jeschrâje	schreien
schtîje (schtöchst, schtöcht)	schtêch (schtêje)	jeschtâje	steigen
schri _{we} e (schröfst, schröft)	schrêf (schrêwe)	jeschrâwe	schreiben
schtrîde (schtrötst, schtröt)	schtrêt (schtrêde)	jeschtrâde	streiten
schtrîkhe (schtrökhst, schtrökht)	schtrêkh	jeschtrâkhe	streichen
schwîje (schwöchst, schwöcht)	schwêch (schwêje)	jeschwâje	schweigen
vajete (vajätst, vajät)	vajêt	vajete	vergessen
vajlikhe	vajlêkh	vajlâkhe	vergleichen

bêde	bôt (bôde)	jebâde	bieten
bêdrêje	bêdrôch (bêdrôje)	bêdrâge	betrügen
bêfele	bêfôl	bêfâle	befehlen
bêje	bôch (bôje)	jebâge	biegen
bêweje	bêwôch (bêwôge)	bêwâge	bewegen
blâfe	blôs (blôfe)	jeblåse	blasen
brâde	brôt (brôde)	jebraâde	braten
brekhe (brâkhst brâkht)	brôk	jebraâke	brechen
dreje (drêchst, drêcht)	drôch (drôge)	jedrâge	tragen
fâare	fôa (fôare)	jefâre	fahren
fâte	fôt	jefât (nur schwach)	fassen
flêje (flöchst, flöcht)	flôch (flôge)	jeflåge	fliegen
frêare	frôa (frôare)	jefrâre	frieren
grâwe	grôf (grôwe)	jegrâwe	graben
hewe	hôf (hôwe)	jehâwe	haben
jâare	gôa (gôare)	jegâre	gähren
jênête (jênötst, jênöt)	jênôt (?)	jenâte	genießen
jête (jötst, jöt)	gôt	jegâte	gießen
krûpe (khröpst, khröpt)	krôp	jekrâpe	frieren
lâde	lôt (lôde)	jelâde	laden

Inf.	Prät.	Part. Prät.	
léje	lôch (lôge)	jelâge	lügen
rîkhe	rôk	jerâke	riechen
schâare	schôa (schôare)	jeschâre	scheren
schête (schôtst, schôt)	schôt	jeschâte	schießen
schlåne (schlå, schleist, schleit)	schlôch (schlôge)	jeschlâge	schlagen
schlûte (schlôtst, schlôt)	schlôt	jeschlâte	schließen
schnúwe (schnôfst, schnôft)	schnôf (schnôwe)	jeschnâwe	schrauben
schprekhe (schprâkhst, schprâkht)	schprôk	jeschprâke	sprechen
schrúwe (schrôfst, schrôft)	schrôf (schrôwe)	jeschrâwe	schrauben
schtekhe (schtâkhst, schtâkht)	schtôk	jeschtâke	stechen
schtele (schtâlst, schtâlt)	schtôl	jeschtâle	stehlen
schwâare	schwôa (schwôare)	jeschwâre	schwören
schúwe (schôfst, schôft)	schôf (schôwe)	jeschâwe	schieben
fûge (föchst, fôcht)	fôch (fôge)	jelâge	saugen
fûpe (fôpst, fôpt)	fôp	jelâpe	saufen
têne (titst, tit)	tôch (tôge)	jetâge	ziehen
trede (trâtst, trât)	trôt (trôde)	jetràde	treten
valêare	valôa (valôare) und valôs (valôfe)	valâre	verlieren
wâje (wâchst, wâcht)	wôch (wôge)	jewâge	wiegen

Anomale Verba.

1. Präterito=Präsentia.

Im sg. Präs. ist die III. Pers. gleich der I., die II. hat die Endung st: kann, kannst, kann; der ganze Plural ist gleich dem Infinitiv.

Das Präteritum konjugiert regelmäßig, nur musst, wusst und durscht bleiben in der II. Pers. sg. ohne Endung.

In den Participien fehlt oft die Vorsilbe je: dü haddst et dône kunnt, sullt, musst, nicht du hättest es thun können, sollen, müssen, mögen.

Inf.	Präs.	Prät.	Part. Prät.	
khönne	kann	kunn	(je)kunnt	können
mâje	mach	nicht	nicht	mögen
motte	mott	musst	(je)musst	müssen
fulle	fall, full	full	(je)fullt	sollen
wête	wêt	wusst	jewusst	wissen
dôrwe	darf	durf	(je)durft	dürfen
dâare	dâa	durscht	jedâat	dürfen

Das letztere Verbum konjugiert auch regelmäßig nach der schwachen Konjugation von den Grundformen

dâare

dâad

jedâat.

2. Sonstige Anomalien.

Inf.	Präs.	Prät.	Part. Prät.	
dône	dô, deist, deit	déd	jedâne	thun
gâne	gå, jeist, jeit	jinkh (jinghe)	jegange	gehen
schtâne	schtâ, schteist, schteit	schtunt (schtunde)	jeschtande	stehen
frâge	regelmäßig	frôch (frôge)	jefrâcht	fragen
bringhe	"	brôcht	jibrôcht	bringen
dënkhe	"	dôcht	jedôcht	denken
fêkhe	fêkh, fâchst, fâcht	fôcht	jesôcht	suchen
dêpe	regelmäßig	dôft	jedôft	taufen
khêpe	khêp, khâfst, khâft	kôft	jekôft	kaufen
blêde	bléd, blâtst, blât	blôd	jeblôt	bluten
hêde	héd, hâtst, hât	hôd	jehôt	hüten
schtête	schtêt, schtâtst, schtât	schtôd	jeschtôt	stoßen
nôtze	regelmäßig	nutzt	jenutzt	nützen
lëgge	lëgg, lëchst, lëcht	lâd	jelëcht	legen
fëgge	fëgg, fëchst, fëcht	fâd	jesëcht	sagen
mâle	regelmäßig	mâld	jemâle	mahlen
backe	"	backt	jebacke	backen

Adverbium.

1. Abgeleitete Adverbien.

Sie haben die unflektierte Form des Adjektivs und werden auch genau ebenso wie dieses gesteigert: Der Komparativ endigt auf a, der Superlativ auf ste; letzterem wird am vorgefetzt.

Unregelmäßig komparierte Adverbien:

weinich	wenig	wönja	am wönichste (auch wënichste, weinichste)
vâl	viel	mêa	am meiste (f. Unbestimmte Zahlwörter)
		êa eher, früher	am êaschte am ersten

2. Selbständige Adverbien.

Adverbien des Orts.

allaweje	allerwegen, überall	dâbie	dabei
bêhâa	beisher	dâhën	dahin
bi:an	beian	damank	darunter
bönne	drin	dârût	daraus
bôwe	oben	dôtt	dort
von bôwe dâl	von oben herab	dôthhën	dorthin
bûte	außen	hâa	her
dâ	da	hën on hâa	hin und her

h _{ia}	hier	runda	herunter, hinunter
h _{ia} h _{aa}	hierher	runtöm	rundum
hinde	hinten	trigg	zurück
j _{er} ätst _{ou} , j _{er} ädto _u	geradezu	undawej _{ens}	unterwegs
n _{aw} ēan	nebenan	unde	unten
n _ē anich	nirgend _s	v _{aa} aran	voran
op	auf	v _{aa} are	vorne
op on af	auf und ab	v _{aa} arop	vorauf
op on dāl	"	v _{aa} arüt	voraus
raf	herab, hinab	vabi _e	vorbei
ran	heran	v _{ar} wats	vorwärt _s
r _{aw} a	herüber, hinüber	w _ô a	wo
r _{ön}	herein, hinein	w _ô ah _{en}	wohin
rop	herauf, hinauf	von w _ô a	woher
rüt	heraus, hinaus		

Adverbien der Zeit.

all	schon	jist _{ere}	gestern
all _{em} äl	allemal	k _{en} mäl (nich)	niemals
anfank _s	anfang _s	lang	lange
äwam _{ör} je	übermorgen	m _{ör} je	morgen
äw _{en} s	abends	m _{ör} j _{en} s	morgens
bi _e tide	beizeiten	n _{am} öddachs	nachmittag _s
böl	halb	nü	nun
bösswile	bisweilen	nü äw _{ent}	soeben
danä	danach	oft	oft
dät _{em} äl	dazumal, damals	ömma	immer
d _{enn} on w _{enn}	dann und wann	onläng _s	unläng _{st}
ä _j ist _{ere}	vorgestern	schtrack _s	fogleich
ë mäl	einmal	sölle	selten
f _ö ts	fogleich	t _{id} wis }	zeitweise
fr _ē ja	früher	wilawis }	
h _{ide}	heute		

Adverbien der Art und Weise.

all _{en}	allein	änzält	einzel _n
andasch	anders	fast	fast
bei	wenigstens	ganz	ganz
b _{en} ä	beinahe	ganz on g _{aa}	ganz und gar
b _{es} ondasch	besonders	h _{ech} stens	höchstens
ä _j entlich	eigentlich	j _{ea} rn	gern

kùm	faum	fêa	sehr
man	nur	twei	entzwei
meist	beinahe	vleicht	vielleicht
nîp	genau, scharf	waröm	warum
nöch	noch	wëdda	wieder
onjêarn	ungern	wënichstens	wenigstens
onwârlichs	unversehens	wie	wie
pôlkh	gänzlich	wöll	wohl

Adverbielle Redensarten.

angst on bang	angst und bange	op ên pluss (plutz)	plötzlich
biētide	beizeiten	quutsche natt	zum Auswinden naß
dörchût on dörchall	durchaus u. durchall	ratzekâl	gänzlich
dösch on dâl	zufchanden, zunichte	to _u höp, tēhöp	zuhauf, zusammen
drop on dran	drauf und dran	to _u mât, tēmât	zur Zeit
êafchlinkhs	rückwärts	tom tabarme	zum Erbarmen
kôppâwa	kopfüber	to _u pass, tēpass	zu paß, zu gelegener
kôppheista		Zeit	
na hûs	nach Hause	trëcht	zurecht
to _u (tē) hûs	zu Hause	vadvâa	quer
von tē hûs	von Hause	vaschâa	schräg
ömzëch	umzëch		

Präpositionen.

1. Mit dem Dativ.

bie	bei	möt	mit	to _u , tē	zu
jejênâwa	gegenüber	nâ	nach	twösche	zwischen
längh	längs	schrätzâwa	schrägüber	ût	aus
				von	von
				wejën	wegen

2. Mit dem Akkusativ.

dörch	durch	jegen	gegen	onne	ohne
fa	für	öm	um		

3. Mit dem Dativ und Akkusativ.

an	an	mank	unter	op	auf
âwa	über	newe	neben	unda	unter
hinda	hinter	ön	in	va	vor

Einige der am meisten gebrauchten

Konjunktionen.

af	ob	dat	daß	on	und
als (as)	als	dēsweje	deswegen	sit	seitdem
also	also	êa	ehe, bevor	uck	auch
als (as) wënn	als wenn	ěntwëdda — åwa	entweder — oder	wënn	wenn
åwa, åwasch	aber u. oder	jë — tēste	je — desto	wil	weil
bät	bis	nich — nich	weder noch.		

Ich habe mich bei den unflektierten Wortarten kurz gefaßt und auch dem Adjektivum kein Wörterverzeichnis beigegeben, weil ich hoffe, daß die ausführlichere Behandlung der beiden wichtigsten Wortarten, des Substantivs und des Verbums, genügen wird, um über die Laut- und Formenverhältnisse ausreichende Klarheit zu verbreiten.

Resultate in der Eingangs dieser Abhandlung angedeuteten Richtung zu ziehen, muß einer späteren Zeit vorbehalten bleiben. Vorläufig würde ich den Zweck meiner Arbeit für erreicht erachten, wenn es mir gelungen sein sollte, zu ähnlichen dialektischen Sammelarbeiten auch für die anderen Teile Ostpreußens eine weitere Anregung gegeben zu haben.

Hermann Kantel.